





...abgeschlagen worden. Diese Ministerial-Entschlüsse hat folgenden Wortlaut: ...

...die mit Verdict vom 28. November v. J. vorgelegte ... des Redakteurs Gabriel Löwenstein vom 29. Oktober ...

...die mit Verdict vom 28. November v. J. vorgelegte ... des Redakteurs Gabriel Löwenstein vom 29. Oktober ...

...die mit Verdict vom 28. November v. J. vorgelegte ... des Redakteurs Gabriel Löwenstein vom 29. Oktober ...

...die mit Verdict vom 28. November v. J. vorgelegte ... des Redakteurs Gabriel Löwenstein vom 29. Oktober ...

...die mit Verdict vom 28. November v. J. vorgelegte ... des Redakteurs Gabriel Löwenstein vom 29. Oktober ...

...die mit Verdict vom 28. November v. J. vorgelegte ... des Redakteurs Gabriel Löwenstein vom 29. Oktober ...

Deutschlands in keinen unsympathischen Geiste geantwortet, dieselbe sei jedoch genehmigt, das Amendement zu bekämpfen, da die Annahme desselben die Hände der Regierung binden würde. ...

**Frankreich.**  
Paris, 24. Februar. In der heutigen Sitzung des Gemeinderaths verlangte der Präsident Mousselle Aufklärung über das Verhalten der Polizeibeamten, welche am Mardi gras auf dem Boulevard seinen Wagen angehalten und sich dabei auf die Dienstinstruktion berufen hätten. ...

Paris, 24. Februar. Die Deputiertenkammer nahm den Beseggenwurf betreffend die Versorgung von Paris mit Quellwasser an. ...

Paris, 25. Februar. Der Herzog von Orleans ist nach dem Gefängnis von Clairvaux überführt worden. ...

**Balkanländer.**  
Belgrad, 24. Februar. Die Slupschina lehnte mit großer Mehrheit einen von Jurije gestellten Antrag ab, wonach gewaltsam oder andere Weise, die Ausführung von Beschlüssen der großen Slupschina zu verhindern, mit der Todesstrafe zu belegen wären. ...

## In den Wahlen.

**In den Stichwahlen.** Die Stichwahlen sind bekanntlich auf Sonnabend festgesetzt. Gerade dieser Tag, der Tag der Lohnzahlung, erschwert es dem Arbeiter, sein Wahlrecht auszuüben. Dieser Nachteil muß durch um so größere Opferwilligkeit und Pflichttreue weit gemacht werden. ...

**Wie im deutschen Reiche das geheime Wahlrecht ausgeübt wird,** zeigt nachstehender Fall. In dem Dorfe Bernshof bei Usterlande ist der dortige Direktor einer Lampzigelei, Namens Bergemeister, auch gleichzeitig Gutsvorsteher dieses Ortes, und glaubte seiner Pflicht als ein bedeutendes Mitglied ...

Obgleich Henriette weniger gelehrt war, so besaß sie doch Talent für die Applikation. Sie nähte die von Jenny gestickten und ausge schlagenen Stoffe auf einen anderen Stoff und erzielte damit die wunderbarsten Effekte. ...

So hatten sie gute Tage, verdienten sie doch zusammen drei Franken bis drei Franken fünfzig Centimes. Bis auf einige kleine Summen, die Jenny zu einem geheimnißvollen Zwecke bei Seite legte und bis auf die Soustüde, welche Henriette zum Kauf kleiner Kuchen für Fanfan verwendete, gaben sie ihre Einnahme in der Hauptsache für ihre Toilette aus; denn zum Unterhalt gebrachten sie sehr wenig. ...

Die Vorstadt St. Antoine war der Revolution und dem Berge treu geblieben, selbst nach dem Sturze Robespierres und der Auflösung der Kommune. ...

Die Vorstadt St. Antoine war der Revolution und dem Berge treu geblieben, selbst nach dem Sturze Robespierres und der Auflösung der Kommune. ...

Die Vorstadt St. Antoine war der Revolution und dem Berge treu geblieben, selbst nach dem Sturze Robespierres und der Auflösung der Kommune. ...

der Staatsgewalt dadurch den nöthigen Nachdruck zu verleihen, daß er am Morgen des Wahltages sämtliche Ortseinwohner zusammenrief und folgende Ansprache hielt: ...

Der Drohung folgte die That. Als der dort beschäftigte Arbeiter Franz Köfel sich weigerte, einen ihm von dem Bergemeister präsentierten Zettel anzunehmen und sich nach seiner Arbeitstätte begab, folgte ihm der Kuffcher auf dem Fuße und theilte ihm mit, daß ihm der Herr Direktor sagen ließe, wenn er nicht sofort einen Zettel auf Herrn v. Heil lautend annehme und sich verpflichte, in die Wahlurne zu stecken, würde er entlassen. ...

Einem Arbeiter Nettelbed, von dem er, jedenfalls am Papier des Stimmzettels erkannt haben mag, daß er sozialdemokratisch gewählt hat, sagte dieser Herr bei der Arbeit: ...

Selbst der liberale Kandidat, Fischereibesitzer Berndt aus Westwiese, hatte unter der Kritik dieses Herrn zu leiden, denn es wurde den Wählern mitgetheilt, daß dieser sein Hab und Gut verloren hätte und man von ihm singen könnte: ...

Hoffentlich gelingt es, noch mehr derartige Fälle in diesem Wahlkreise ans Licht zu ziehen und dadurch die Wahl zu kaszieren. ...

Häfeldorf, 23. Februar. Die stützfindende Stichwahl hält hier alle Gemüther gespannt. Vor allem ist es die Arbeiterpartei, welche den ersten Sieg zu einem vollständigen zu machen gedenkt und keine Anstrengungen scheut, um auch in der Stichwahl als Sieger hervorzugehen. ...

Vertraulich!  
Im Hinblick auf die Bestimmungen des § 17 der Verordnung über den Mißbrauch des Vereins- und Versammlungsrechts vom 11. März 1850 (Gesetz-Sammlung Seite 227) beziehe ich mich der Redaktion aus Anlaß eines hierher gerichteten bescheidenen Ansuchens vertraulich ergebend mitzutheilen, daß ich mit Rücksicht auf die mir obliegende Pflicht der Erhaltung der öffentlichen Ordnung und des öffentlichen Verkehrs die Genehmigung zur Abhaltung öffentlicher (politischer) Versammlungen unter freiem Himmel innerhalb des bebauten Theiles des Stadtbezirks, sowie auch außerhalb desselben nach dem Eintritt der Dunkelheit bis auf Weiteres nicht zu erteilen vermag. ...

Göttingen, 22. Februar. Auch in unserem Wahlkreise beweisen die Zahlen ein gewaltiges Anwachsen der Sozialdemokratie. Während Pfannkuch im Jahre 1857 in der Stadt Göttingen 50 Stimmen erhielt, hat er dieses Mal 619. ...

Reuhaldensleben, 23. Februar. Das Ergebnis im Wahlkreise Reuhaldensleben-Wolmsriedt stellt sich folgendermaßen: ...

Wien, 24. Februar. Das sozialdemokratische Zentral-Wahlkomitee hatte auf gestern Vormittag eine Wählerversammlung in den Gärtnerei einberufen, welche so zahlreich war, daß der große Saal bis auf den letzten Platz gefüllt war. ...

Wegenitzhausen, 19. Februar. Mit welcher schmutzigen und gemeinen Waffen die Gegner, namentlich gewisse obdunkelnde Winkelblätchen gegen die Sozialdemokratie kämpfen, beweist die nachstehende Notiz, die wir der „Waldbescher Zeitung“, einem Blätchen das man nur zu Gesicht bekommt, wenn der Metzger oder Krämer uns etwas überreicht, entnehmen. ...

Wegenitzhausen, 19. Februar. Mit welcher schmutzigen und gemeinen Waffen die Gegner, namentlich gewisse obdunkelnde Winkelblätchen gegen die Sozialdemokratie kämpfen, beweist die nachstehende Notiz, die wir der „Waldbescher Zeitung“, einem Blätchen das man nur zu Gesicht bekommt, wenn der Metzger oder Krämer uns etwas überreicht, entnehmen. ...

Wegenitzhausen, 19. Februar. Mit welcher schmutzigen und gemeinen Waffen die Gegner, namentlich gewisse obdunkelnde Winkelblätchen gegen die Sozialdemokratie kämpfen, beweist die nachstehende Notiz, die wir der „Waldbescher Zeitung“, einem Blätchen das man nur zu Gesicht bekommt, wenn der Metzger oder Krämer uns etwas überreicht, entnehmen. ...

Wegenitzhausen, 19. Februar. Mit welcher schmutzigen und gemeinen Waffen die Gegner, namentlich gewisse obdunkelnde Winkelblätchen gegen die Sozialdemokratie kämpfen, beweist die nachstehende Notiz, die wir der „Waldbescher Zeitung“, einem Blätchen das man nur zu Gesicht bekommt, wenn der Metzger oder Krämer uns etwas überreicht, entnehmen. ...

Wegenitzhausen, 19. Februar. Mit welcher schmutzigen und gemeinen Waffen die Gegner, namentlich gewisse obdunkelnde Winkelblätchen gegen die Sozialdemokratie kämpfen, beweist die nachstehende Notiz, die wir der „Waldbescher Zeitung“, einem Blätchen das man nur zu Gesicht bekommt, wenn der Metzger oder Krämer uns etwas überreicht, entnehmen. ...

Wegenitzhausen, 19. Februar. Mit welcher schmutzigen und gemeinen Waffen die Gegner, namentlich gewisse obdunkelnde Winkelblätchen gegen die Sozialdemokratie kämpfen, beweist die nachstehende Notiz, die wir der „Waldbescher Zeitung“, einem Blätchen das man nur zu Gesicht bekommt, wenn der Metzger oder Krämer uns etwas überreicht, entnehmen. ...









